

SCHWEIZER ERZÄHLNACHT 2009

am Freitag, 13. November 2009

Die Schweizer Erzählnacht regt dazu an vorzulesen, zu schreiben, zu rezitieren, zu inszenieren und zuzuhören, und zwar überall im ganzen Land, in der gleichen Nacht und unter dem gleichen Motto. Dieses Jahr lautet es:

ALS DIE WELT NOCH JUNG WAR...



Quand le monde était jeune... – All'alba del mondo... – Cura ch'il mund era giuven...

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz

Möchten auch Sie einen Anlass organisieren?

Ab August 2009 können Sie Plakate und Postkarten bestellen und Ihren Anlass anmelden auf der Leseförderungsseite von www.sikjm.ch – Leseförderung – Schweizer Erzählnacht.

Die Schweizer Erzählnacht beruht auf folgenden drei Prinzipien:

1. Gleiche Nacht

Die Schweizer Erzählnacht findet immer am zweiten Freitag im November statt. Mit dem Übergang vom Spätherbst zum Winter kommen Erzählen und Vorlesen so richtig zum Zug. Und der Freitag ist ideal, er lädt zum Ausdehnen der Nacht geradezu ein. Das gemeinsame Übernachten am Ort des Lesens wirkt bei Kindern und Jugendlichen häufig nachhaltig im Sinne einer Bindung an den Ort des Lese-Geschehens.

2. Gleiches Motto

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz legen gemeinsam ein Motto fest, das breit einsetzbar ist und der Fantasie von Veranstaltenden freien Lauf lässt.

3. Individuelle Gestaltung

Wie die einzelnen Veranstaltungen aussehen und für wen sie bestimmt sind, ist offen, ebenso das Wo. Zum Vorlesen, Erzählen, Rezitieren und Inszenieren eignet sich jeder Ort, an dem Sie Ihr Publikum ins Reich der Fantasie und der Geschichten entführen können.

Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt: Ausgangspunkt können bestehende oder eigens für diesen Anlass produzierte Texte sein, die dann vorgelesen oder szenisch mit verteilten Rollen und musikalischer Untermalung dargeboten werden; es eignen sich z.B. Märchenstunden und Autorenlesungen, auch Rätsel und der Einbezug von kulinarischen Elementen sind attraktiv für alle.

Auf den folgenden Seiten finden Sie folgende Materialien:

- Stichwörter zum Motto der Schweizer Erzählnacht 2009 (S. 3)
- Sprichwörter und Zitate zum Motto (S. 4)
- Ideen und Inhalte für Erzählnacht-Veranstaltungen (S. 5)
- Erzählsituationen gestalten (S. 7)
- Dekoration, Requisiten und Accessoires (S. 8)
- Organisations-Checkliste für Schulen (S. 9)

- Literaturlisten für Erwachsene, Kinder und Jugendliche finden Sie in einem separaten PDF auf www.sikjm.ch – Leseförderung – Erzählnacht.

STICHWÖRTER ZUM MOTTO 2009 „ALS DIE WELT NOCH JUNG WAR...“

*Schöpfungsgeschichten
Paradies*

*Urknall oder BigBang
Kosmologie*

*Urgeschichte
Steinzeit – Bronzezeit – Eisenzeit*

*Neandertaler
Höhlenmalerei*

*Mammut
Dinosaurier
Fossilien*

*Charles Darwin
Ötzi
Albert Einstein*

*Zarathustra
Chaostheorie*

*Ökologisches Gleichgewicht
Heute sieht die Welt ziemlich alt aus*

Berufe
*Geologen
Physiker
Theologen
Ökologen
Paläontologen*

Musik
Haydn, Josef. Die Schöpfung. Oratorium

SPRICHWÖRTER UND ZITATE ZUM ERZÄHLNACHT-MOTTO 2009 „ALS DIE WELT NOCH JUNG WAR...“

Sprichwörter

Steter Tropfen höhlt den Stein.
Aller Anfang ist schwer.

Zitate

Die Anfänge stehen in unserer Macht:
Über den Ausgang urteilt das Schicksal.
Lucius Annaeus Seneca, Briefe über Ethik

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Altes Testament, Genesis 1, 1

Jeder Tag ist ein neuer Anfang.
Thomas Stearns Eliot

Lass den Anfang mit dem Ende
Sich in Eins zusammenziehen!
Johann Wolfgang von Goethe, Dauer im Wechsel

Die Welt ist eine optimistische Schöpfung.
Beweis: Alle Vögel singen in Dur.
Jean Giono

Die Schöpfung ist niemals vollendet.
Sie hat zwar einmal angefangen,
aber sie wird niemals aufhören.
Immanuel Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels

Das Paradies habe ich mir immer
wie eine Art Bibliothek vorgestellt.
Jorge Luis Borges

Wir müssen damit aufhören,
über die Menschen zu sprechen,
als wären sie die Krone der Schöpfung.
Günter Grass

Die Erde gehört nicht dem Menschen;
der Mensch gehört der Erde.
Seattle, Die Rede des Indianerhäuptlings Seattle

Man könnte sagen, das ist ein kleiner Schritt für ein Proton, aber ein grosser Sprung für die Menschheit.
Nigel Lockyer, Physiker

Aller Anfang ist leicht – wenn man ihn mit dem Ende vergleicht.
Gerhard Uhlenbruck

Am Anfang war das Wort,
das Wort gebar die Sprache,
die Sprache gebar die Geschichte,
und mit der Geschichte fing
der Spass erst richtig an!
*Gcina Mhlope,
Geschichtenerzählerin aus Südafrika*

IDEEN UND INHALTE ZUM MOTTO „ALS DIE WELT NOCH JUNG WAR...“

Aller Anfang ist schwer:

Das gilt ja nicht zuletzt fürs Lesen lernen oder fürs Bücher auswählen! Ein wunderbarer Ansatzpunkt fürs Vorlesen, für einmal nicht im herkömmlichen Sinn, sondern als spannendes Präsentieren von neuen oder vielleicht ungewöhnlichen Textanfängen. Die Bücher dürfen anschliessend ausgeliehen werden oder es steht sogar für jede „angelesene“ Geschichte eine Vorleseperson zur Verfügung. So können sich die Teilnehmenden in Gruppen aufteilen und an entsprechender Stelle zuhören.

Urzeit-Bingo:

Eine Glücksfee zieht aus dem Bingo-Beutel ausgewählte Stichwörter, Buchtitel, kurze Redensarten oder Zitate zum Thema Schöpfung. Wer alles auf seiner Karte zuerst abgedeckt hat, ruft „Bingo!“ und erhält als Siegesgeschenk ein Buch zum Thema oder einen Büchergutschein.

Dinosaurierquiz:

Quiz und Rätsel sind attraktive Erzählnacht-Elemente und können leicht jeder Altersstufe angepasst werden. Jugendliche und Erwachsene erraten Sprichwörter, Sachfragen u.a. aus der Allgemeinbildung zum Thema, Mittelstufenkinder werden befragt zu einem bereit liegenden Kinder(sach)buch zum Thema, Vorschul- und Unterstufenkinder erraten, in welchem Bilderbuch bestimmt Elemente zu entdecken sind.

Malen wie die Höhlenbewohner:

Angeregt durch das gemeinsame Entdecken von Sachbüchern zum Thema Urzeit findet eine Auseinandersetzung mit dem urzeitlichen Malstil der Höhlenbewohner statt. Mit selbstgemachten Farben (Tonerde, Kohle) vielleicht sogar auf grösseren Steinen selbst einen Malversuch wagen.

Hörstation – Hörcafé:

In den Vorbereitungen für die Erzählnacht kurze Geschichten oder eigene Erzählungen zum Thema auf Kassette/CD aufnehmen. Für die Erzählnacht wird eine Hörstation eingerichtet, wo das Publikum die Geschichten hören kann, an einem Abspielgerät mit Kopfhörern oder ab Lautsprechern. In Café-Atmosphäre werden Getränke und kleine Leckereien serviert.

Falzen und Fabulieren:

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Thema „Als die Welt noch jung war...“ wird gemeinsam mit Mittelstufenkindern erfunden. Dazu braucht es einen Stift, meterlanges aneinander geklebtes Papier und eine Runde erfindungsreicher Kinder der Mittelstufe. Es empfiehlt sich, zuerst das Personal der Geschichte festzulegen. Ein Kind fängt an, faltet dann das Papier so um, dass das nächste nur noch den letzten Satz der Geschichte lesen kann. Der Nachfolger knüpft an den Satz des Vorgängers an. Auch diese Person faltet das Papier wiederum so, dass nur noch der letzte Satz für die nächste Person sichtbar ist. Und so weiter und so fort. Das Ganze kann an der Erzählnacht durchgeführt werden oder in einer Klasse vorbereitet und dann an der Erzählnacht die Geschichte mit getrennten Rollen und Requisiten vorgelesen werden.

Gezeichnete Variante für jüngere Kinder: Zuerst einen Kopf mit Halsansatz zeichnen lassen, dann falzen, anschliessend einen Rumpf mit Armen inkl. Beinsatz, wieder umfalzen etc. Am Schluss die wundersamen Wesen präsentieren/aufhängen.

„Schöpfungsmythen aus aller Welt“ (Bibliomedia-Ausstellung)

Die Frage nach dem Ursprung der Welt, was am Anfang aller Dinge stand, beschäftigte Menschen zu allen Zeiten und in allen Kulturen. Überall auf der Welt haben Menschen nach Erklärungen gesucht und ihre Interpretation in mythische Bilder gefasst.

Die Ausstellung zeigt auf zehn Tafeln (1 m Höhe und ca. 2 Meter Breite) nebst einer Einleitung zehn verschiedene Schöpfungsmythen in Text und Bild quer durch Zeiten und Länder. Bei Bedarf kann passend dazu eine Buchkollektion ausgeliehen werden. Information und Bestellung: Bibliomedia Schweiz, sabine.bachofner@bibliomedia.ch

Geschichtenhaare – Eine Idee mit dem Erzählnachtplakat:

Mit dem aktuellen Erzählnachtplakat lässt es sich prima ins Geschichtenland schwingen: Die gemalten Barthaare könnten mit echten langen Fäden bestückt werden, an deren Ende sich auf kleinen Zettelchen oder in Mini-Couverts kleine Geschichtentipps verbergen. Diese sind im Raum ausgestellt oder vielleicht auch noch zu suchen.

Philosophische Runde:

Nicht fertige Geschichten stehen hier im Zentrum, sondern Vorstellungen, Assoziationen zum Thema. Wie stellen wir uns den Anfang der Welt vor? Oder war sie schon immer da? Woher kommen all die Dinge, die wir für selbstverständlich halten? Unterstützung beim Philosophieren bzw. von Personen, die einen solchen Anlass übernehmen können, finden Sie bei www.philopraxis.ch und www.kinderphilosophie.ch.

Fachwissen live:

Mit dem Geologen in die (lokale) Erdgeschichte eintauchen. Vom Physiker vom Urknall hören. Mit dem Theologen ein Streitgespräch führen. Zum Abschluss lesen die geladenen Gäste eine kurze Geschichte ihres Lieblingsautors vor. Startpunkt einer solchen Erzählnacht kann ein für den entsprechenden Berufsvertreter wichtiger Ort sein.

Die Schöpfung in 7 Tagen:

Gestalten Sie einen Parcours mit 7 einfachen Experimentier-, Rätsel- und Geschichten-Stationen. Hier ein Vorschlag dazu:

Tag 1: Licht und Dunkel Tag 2: Luft und Wasser
Tag 3: Erde und Sterne Tag 4: Sonne, Mond und das Universum
Tag 5: Fische und Vögel Tag 6: Tiere und Menschen
Tag 7: Ruhe

Wie sah die Welt am Anfang aus?

Malwettbewerb oder –auftrag für Schulklassen oder Gruppen. Die Arbeiten können an der Erzählnacht ausgestellt und ev. prämiert werden. Zusätzlich können die Bilder als Erzählanlass für freie oder vorbereitete Geschichten an der Erzählnacht dienen.

Variante: am Hellraumprojektor oder an grossen Papierbahnen, die der Wand entlang aufgehängt sind, entsteht mit Hilfe eines guten Zeichners/Illustrators und den Vorstellungen aller Beteiligten Schritt für Schritt eine Schöpfungsvariante.

Planet Erde: Als die Erde schon sehr alt war...

Ein Parcours zu unserem Umgang mit der Erde (Informationen zum ökologischen Fussabdruck, zum Umgang mit Wasserressourcen, CO² etc.). Hier bietet sich allenfalls eine Zusammenarbeit mit einem Naturhistorischen Museum oder einem Ökologen an.

Schöpfung international:

Schöpfungsmythen gibt es in allen Kulturen! Laden Sie VertreterInnen möglichst vieler Nationalitäten und Religionen ein und geben Sie Ihnen das Wort. Daraus entstehen spannende Gespräche zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Vorstellungen über den Anfang der Erde.

Hinweise zu Schöpfungsmythen

<http://de.wikipedia.org/wiki/Sch%C3%B6pfungsmythos>

ERZÄHLSITUATIONEN GESTALTEN

**Am Anfang war das Wort,
das Wort gebar die Sprache,
die Sprache gebar die Geschichte,
und mit der Geschichte fing
der Spass erst richtig an!**

Gcina Mhlope, Geschichtenerzählerin aus Südafrika

Märchen erzählen: Eine Plattform, eine Stehlampe, ein alter Ohrensessel, und das stimmungsvolle Erzählen kann beginnen. Wenn man nicht auf Talente aus den eigenen Reihen zurückgreifen kann, so findet man bei der Märchenstiftung (www.maerchenstiftung.ch) persönliche Beratung und Kontaktadressen von ausgebildeten Erzähler/innen mit unterschiedlichen Repertoires. Auch die Website www.maerchengesellschaft.ch führt Kontaktadressen von MärchenerzählerInnen mit Spezialgebiet und Zielpublika auf.

Vorlesemarathon: Alle sind eingeladen, ihr Buch (oder ein anderes Medium), das sie mit dem Motto verbinden, mitzubringen, vorzustellen und daraus vorzulesen. Denkbar ist eine Zweiteilung: Eine Veranstaltung von und für Schulklassen am späten Nachmittag, gefolgt von einer bis in die späte Nacht dauernden Vorleserunde von Erwachsenen für Erwachsene.

Literarisches Café: Der Veranstaltungsort wird zum einfachen Café umfunktioniert. Zusätzlich zur Bestellung eines Getränks etc. besteht die Möglichkeit, sich von einer literarischen Menükarte ein Gedicht, einen Schnellsprecher, einen kurzen Text zu bestellen, der dann am Tisch rezitiert wird. Besonders reizvoll ist die Zusammenarbeit mit Schulklassen, die die Texte vorbereiten, die Menükarten gestalten und als Sprecher/innen in Aktion treten.

Bilderbuchkino: Das Bilderbuchkino ist ein Medienpaket, das aus einem geeigneten Bilderbuch, den Reproduktionen der Originalbilder in Form von verglasten Dias und einem methodischen Arbeits- und Begleitheft besteht. Das Betrachten der grossflächigen „Lichtbilder“ im verdunkelten Raum vermittelt eine Kinoatmosphäre. Bestellbar bei www.bibliomedia.ch.

Kamishibai, japanisches Koffertheater:

Kamishibai sind kleine Koffer, die sich mit wenigen Handgriffen zu einer Minibühne umfunktionieren lassen und ein Set Bildtafeln enthalten. Erleuchtet von zwei einfachen Spots entsteht in einem abgedunkelten Raum Theateratmosphäre. Hinter dem geöffneten Koffer steht die Erzählerin und erzählt die Geschichte zu den Bildern, die sie aus dem Koffer zieht. Die Koffer und Bildtafeln sind erhältlich bei www.bibliomedia.ch.

DEKORATION, REQUISITEN UND ACCESSOIRES

- Zitateparcours:** Zitate zum Thema Schöpfung zusammenstellen (siehe diese Unterlagen oder www.de.wikiquote.org). Zitate aufschreiben, nach Belieben gestalten. An der Erzählnacht ausstellen oder in der Gemeinde schon als Wegweiser einsetzen, damit das Publikum durch den Veranstaltungsort führen oder auch die Einladungen verzieren.
- Steinzeitschmaus:** Getreide-Gemüse-Eintopf kochen. Getreide und Hülsenfrüchte frühzeitig einweichen, ev. gemeinsam anreichern mit etwas Wintergemüse, ev. etwas Speck dazu und fertig ist das Essen.
Wer auf gutes Wetter hoffen will, könnte auch Mehl auf Steinen mahlen und dann als Stockbrot über dem offenen Feuer knusprig backen.

CHECKLISTE ZUR SCHWEIZER ERZÄHLNACHT FÜR SCHULEN

Wann	Was	Wer	Status
Ab Juni	Download-Tipps Erzählnacht unter www.sikjm.ch	Einzelne Verantwortliche	
Juni	Ev. Kontakt Bibliothek oder Buchhandlung für Kooperation	Einzelne Verantwortliche	
Juni	Information Kollegium. Wer macht mit?	Stufenkolleg/innen	
Juni/Juli	Ev. Material bei Bibliomedia bestellen	Einzelne Verantwortliche	
August/September	Erarbeiten des Konzepts (Raum, Dauer, Inhalt, Behördeninfo), Arbeitsaufteilung, Termine	Team Erzählnacht	
August/September	Anmeldung der Erzählnacht, Bestellung Plakate beim SIKJM, www.sikjm.ch	Einzelne Lehrperson	
Ende September	Erlaubnis Behörden einholen	Team Erzählnacht, Hauswart	
Mitte Oktober	Inhalte fertig stellen (Geschichten aussuchen, Material und Requisiten organisieren)	Team Erzählnacht	
Ende Oktober	Elternbrief abgeben (Flyer, Termin, Anmeldung inkl. Einverständnis zum Übernachten, ev. auch Einladung für Eltern, Organisation Frühstück)	Team Erzählnacht, alle beteiligten Klassen	
Anfang November	Kinder informieren	Alle Lehrpersonen	
Ab November	Thema der Erzählnacht ev. in Unterricht integrieren (z.B. Material herstellen oder sammeln, das an der Erzählnacht zum Einsatz kommt)	Lehrpersonen	
2. Novemberwoche	Letzte Besprechung und Kontrolle von Material, Raum Helfer/innen etc.	Team Erzählnacht	
2. Freitag im November	Durchführung Erzählnacht Ablauf: Räume einrichten Ankunft der Kinder Zeit zum Einräumen gemeinsamer Anfang Stationen/Vorlesen/Spiele etc. ev. kleine Verpflegung freies Lesen Lichterlöschen Taschenlampenlesen	alle	
Samstag danach	Aufstehen, gemeinsames Frühstück Aufräumen		